



Infoblatt der Obermaiser Fanszene

Ausgabe Nr. 3

01.03.2009

Auswärtsfahrten nach Eppan und Mori:

Vor zwei Wochen stand das Auswärtsspiel in Eppan auf dem Programm. Kurz nach Mittag trafen wir uns in einer Bar in Untermais und starteten dann gemeinsam mit den Privatautos zum Rungghof. Durch die ergiebigen Schneefälle der letzten Wochen und Monate konnte das Spiel jedoch nicht auf dem Naturrasen, sondern auf dem, mit sehr kleinen Tribünen beschmückten Trainingsplatz, ausgetragen werden.

An die 30 Leute begleiteten den FCO zu diesem Spiel und feuerten die Mannschaft von der ersten Minute an, an. In der ersten Spielhälfte schlossen wir uns jedoch der Leistung der Mannschaft an und es kam eindeutig zu wenig von unserer Seite. Nach der Pause änderte sich das Geschehen sowohl auf dem Kunstrasen, als auch auf der Tribüne (falls man den Erdhaufen, auf dem wir standen so beschreiben kann). Trotz des nicht gerechtfertigten Ausschlusses von Pamer gegen Ende der 1. Halbzeit, spielte unsere Mannschaft jetzt viel besser und kam ein ums andere mal gefährlich vor das Tor der Heimmannschaft. Unsere Anfeuerungslieder wurden auch immer lauter und so entwickelte sich mit zunehmender Fortdauer des Spiels eine immer bessere Stimmung.

Leider reichte es nicht mehr für die angestrebten drei Punkte, wir feierten aber trotzdem unsere Spieler, die große Moral bewiesen haben und mit einem Mann weniger die gegnerische Mannschaft an die Wand spielten. Nach dem Spiel machten wir uns bald auf dem Heimweg und freuten uns bereits auf nächsten Sonntag, wo wieder eine Auswärtsfahrt vor uns lag.

Die erwähnte Auswärtsfahrt führte uns letzte Woche nach Mori. Wieder war unser Treffpunkt in der gleichen Bar, diesmal trafen sich jedoch ein paar weniger Leute ein.

Nichts desto trotz machten sich vier Autos voll Obermaiser auf dem Weg Richtung Süden. Nach ca. einer Stunde waren wir dann auch schon am Ziel, gingen gleich ins Innere des Stadions und suchten uns einen Platz auf der ziemlich großen Tribüne.



Von Anfang an unterstützen wir die blau-weißen Spieler

mit unseren Gesängen und wir wurden gleich belohnt. Unsere Mannschaft zeigte gleich, dass sie dieses Spiel gewinnen will und bereits zur Halbzeit stand es 3:1. In der Pause traf dann auch das Auto mit den „Ultras Typhus“ ein, die nach einigen Problemen auf der Fahrt doch noch das Spielfeld erreichten. Das trug natürlich dazu bei, dass die Stimmung in Halbzeit 2 noch besser wurde. Am Ende siegte unsere Mannschaft mit 5:2 und wir feierten die Spieler natürlich ausgiebig.



Zurückblickend waren es auf jeden Fall wieder zwei gelungene Auswärtsfahrten. Quantitativ und qualitativ konnten wir sowohl in Eppan, als auch in Mori überzeugen, bleibt nur zu hoffen, dass es so weitergeht.

Aus den internationalen Kurven:

Ruhe im Riverside Stadium - Ein Brief und seine Folgen.

Sue Watson hat momentan beim Middlesbrough Football Club nicht gerade die höchsten Popularitätswerte. Die Sicherheitsbeauftragte des Vereins zog sich mit einem Brief den Zorn der eigenen Fans zu, denn diese werden darin zur Reduzierung des Dauerlärms während der Spiele aufgefordert. Watson wandte sich mit ihrem Schreiben an die Zuschauer, die im Riverside Stadium im Block 53A für Stimmung sorgen. Darin bat sie die Boro-Fans, sitzen zu bleiben, wenn sich das Spielgeschehen nicht unmittelbar vor ihnen befindet. Neben dem Verzicht auf einen Stehplatz gab es zudem die Bitte, den konstanten Lärmpegel zu reduzieren, weil dieser andere Zuschauer verrückt mache.

Vereinskapitän Emanuel Pogatzetz wird auf den Brief wohl so reagiert haben wie der Großteil der Middlesbrough-Fans: mit großer Verärgerung. Der ehemalige UEFA-Cup-Finalist liegt momentan nach 26 Runden auf einem Abstiegsplatz und hat nur zehn Tore in 13 Heimspielen erzielt, eigentlich sollte man da um jede nur mögliche Unterstützung von den Rängen bitten. Die ersten Reaktionen auf den Brief von Watson schwankten deshalb zwischen Sprachlosigkeit und Bestürzung. Als die Mitteilung am Samstag vor dem 0:0 gegen Wigan Athletic verteilt wurde, kam es zu wütenden Protesten.

Der ehemalige Boro-Spieler Bernie Slaven konnte es zunächst kaum glauben: "Ich glaubte, dass es sich um einen Scherz handelt. Will man hier ein Leichenschauhaus errichten?" Nach dem Absturz auf den vorletzten Platz in der Tabelle ist Middlesbrough bereits seit dem 9. November des Vorjahres sieglos. Auch Trainer Gareth Southgate geriet zuletzt immer mehr in die Kritik. In dieser steht nun aber Watson, die von den Fans zum Rücktritt aufgefordert wurde. "Ich verstehe natürlich alle Sicherheitsbedenken und ihre Wichtigkeit, aber im Riverside war es lange Zeit viel zu ruhig, und jetzt, wo die Zuschauer endlich mitgehen, beschwert man sich darüber", meinte Slaven.

Der Verein war jedenfalls angesichts der Reaktionen um Beruhigung bemüht. "Wir verstehen die verstärkten Emotionen, die dieses Thema mit sich bringt. Der Brief war vielleicht etwas missverständlich formuliert, und wir wollen alle Zuschauer, die sich dadurch belästigt gefühlt haben, um Entschuldigung bitten", sagte ein Clubsprecher.

"Der Brief war an diejenigen Fans gerichtet, die neu im Block 53A sind. Natürlich sollen sie auch weiterhin unser Team unterstützen, aber auch Respekt für die restlichen Zuschauer haben."

Curva News:

Heute werden wir wieder unseren Fanstand öffnen. Verkauft werden verschiedene T-Shirts, Buttons, Aufkleber, Schals und Fahnen. Den Fanstand findet man am Parkplatz vor der Rampe, die zur Haupttribüne führt. Er öffnet an Heimspieltagen ca. 1 Stunde vor Spielbeginn und schließt 10 Minuten vor dem Anpfiff.

Zeitgleich werden wir heute unseren neuen Curva Sud - Banner einweihen. Der Banner wird bei jedem Heimspiel zum Einsatz kommen. Außerdem werden wir noch den Zaun vor der Curva mit neuen, selbst gemahlten Fahnen schmücken und zugleich wird auch ein Banner der Lahn Veteranen mit der Aufschrift „Die Lahn bleibt – keine Touristenbusse auf unseren Fußballplatz“ aufgehängt.

Das momentane Hauptthema ist und bleibt das Problem um die Lahn. Es ist wichtig, sich diese Problematik immer wieder vor Augen zu halten und sie den Leuten unter die Nase zu reiben, damit diese klar und deutlich verstehen „WIR WOLLEN KEINEN NEUEN FUSSBALLPLATZ“. Wir wollen weiterhin auf dieser Lahn bleiben, wo seit 1991 Obermaiser Fußball gespielt wird. Auch Herr Durnwalder würde sein Haus nicht einfach so verlassen wenn irgendwelche Leute kommen würden und ihm sagen würde er solle jetzt gehen, denn hier wird ein Bordell gebaut.

Wie ihr vielleicht am Donnerstag im Sportjournal der Dolomiten gelesen habt, sind wir heuer für die Wahl „Fanclub des Jahres“ nominiert worden. Tja, komischerweise haben wir das auch erst am Donnerstag in der Zeitung erfahren. Also, wenn ihr Lust und Laune habt und glaubt, dass wir das schaffen könnten, dann könnt ihr diesen „Wisch“ ausfüllen und ihn einschicken. Jeden Montag, Donnerstag und Samstag ist dieser Abschnitt in der Dolomiten zu finden.

Grundsätzlich sind wir eigentlich keine Freunde von Ehrungen, denn wir sind keine Gruppe die geehrt oder gelobt werden will, sondern wir wollen akzeptiert werden und unsere Arbeit sollte toleriert werden, wie es hin und wieder leider nicht der Fall ist. Manche Leute glauben immer noch, dass wir nur ein Haufen Jugendlicher sind, die nichts Besseres zu tun haben, als sich am Sonntag beim Fußball volllaufen zu lassen und „Puff“ machen zu wollen. Wir glauben, diese Sportlergala wäre vielleicht eine Veranstaltung, wo wir den ein oder anderen Kritiker umstimmen könnten und wenn nicht, dann ist es uns auch egal, denn diese Leute können uns mal den Ohrenschalz lecken. Wir wissen was für eine Arbeit, Organisation und Leidenschaft dahinter steckt.

OBERMAISER FUSSBALL MUSS AUF „DIESER LAHN“ BLEIBEN!

Auswärtsfahrt nach Benacense/Riva!!!

Spielbeginn: Sonntag, 08.03.2009 um 15:00 Uhr in Riva

Treffpunkt: Sonntag, 08.03.2009 um 12:30 Uhr Cafè am Tore

Wir fahren wieder mit Privatautos und hoffen auf große Beteiligung

